

Dienstag, 17. Mai 2011

19 Uhr, L.E.D.E.R.E.R.

**Lederergasse 25
Regensburg**

Vor 60 Jahren: Das „131er Gesetz“ wird verabschiedet

Wie Nazis wieder in den öffentlichen Dienst zurückkehrten

Der Wissenschaftler und Journalist Reinhard Strecker, einer der ersten Aufklärer von Naziverbrechen Ende der 1950er Jahre, berichtet über diese lange verschwiegene Frühgeschichte der Bundesrepublik

Was harmlos nach beamtenrechtlichen Bestimmungen klingt, hatte es in sich: Mit der Verabschiedung eines Gesetzes im April 1951 zur Regelung des Artikels 131 des Grundgesetzes wurden die Tore weit geöffnet für die Wiedereinsetzung ehemaliger Nazijuristen und Nazibeamten. Aber wirklich Aufsehen erregte das in der jungen Bundesrepublik nicht; nur zu gern wurde das zu Zeiten des „Wirtschaftswunders“ unter den Teppich gekehrt.

Als aber im November 1959 dann in Karlsruhe die vom Sozialistischen Deutschen Studentenbund / SDS initiierte Ausstellung „Aktion ungesühnte Nazijustiz“ gezeigt wurde, war der Skandal da: Mit einer Fülle von Dokumenten wurde nachgewiesen, dass viele Richter und Staatsanwälte der Bundesrepublik in ihrem „früheren Leben“ als Juristen im Nazisystem an Verbrechen beteiligt waren.

Die Wellen der Empörung (mit Vorwürfen wie „Nestbeschmutzung“ und „kommunistische Propaganda“) schlugen hoch – und gleichzeitig war die Ausstellung auch ein Signal für eine jahrzehntelange Aufklärungsarbeit über die vielen „braunen Flecken“ im Staatsapparat der Bundesrepublik.

Der Sprachwissenschaftler und Journalist **Reinhard Strecker** ist Urheber jener berühmten Ausstellung „Aktion ungesühnte Nazijustiz“; 1961 veröffentlichte er über die Nazivergangenheit des Staatssekretärs Hans Globke die erste Dokumentation, deren Verbreitung verhindert werden sollte.

Reinhard Strecker informiert in seinem Vortrag über diese verschwiegene Frühgeschichte der Bundesrepublik und steht anschließend für die Diskussion zur Verfügung.



**Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten / Regensburg**

V.i.S.d.P.: VVN-BdA, Luise Gutmann, Siedlungsstr. 20, 93138 Lappersdorf, E.i.S.

